



BRENDAN SMIALOWSKI / Contributor via Getty Images, Julia Goddard/die posaune

Donald Trump hat die Nase voll von Wladimir Putin

- Joel Hilliker
- [15.07.2025](#)

In Europa kollidiert der Nationalismus mit dem transnationalen Ideal, das der EU zugrunde liegt. Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán wirft Deutschland vor, durch die EU eine supranationale Diktatur zu errichten – Deutschland wirft Ungarn vor, die Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Wer wird am Ende gewinnen? Mehr dazu bald auf unsere Webseite [diePosaune.de](#).

Trump wendet sich gegen Putin: Viele dachten, Präsident Trump sei zu kuschelig mit Wladimir Putin und dass er bereit sei, die Ukraine an Russland auszuliefern. Heutzutage ist das nicht mehr so klar. Trump scheint nun eine realistischere Sichtweise auf den russischen Präsidenten einzunehmen. „Ich habe schon so viel Gerede gehört“, sagte er gestern. „Es ist alles nur Gerede. Es ist alles nur Gerede, und dann fliegen Raketen in Kiew ein und töten 60 Menschen.“

Die geopolitischen Implikationen dieser Verschiebung sind groß – vor allem, weil Präsident Trump Europa ermutigt, sich zu militarisieren und den Kampf gegen Russland aufzunehmen. Noch vor wenigen Wochen bezeichnete er Europa als einen Haufen von Schmarotzern und sagte, die NATO sei Geschichte. Jetzt ist es anders. „Ein starkes Europa ist eine sehr gute Sache“, sagte er gestern, als er NATO-Generalsekretär Mark Rutte im Weißen Haus empfing.

Seine Maßnahmen gegen Russland, die gestern angekündigt wurden:

- Eine erhebliche Steigerung der Lieferungen von „Spitzenwaffen“ aus den USA an NATO-Verbündete, die diese Waffen an die Ukraine weitergeben werden – im Wert von etwa 10 Milliarden Dollar, berichtet Axios. Das Militärhilfepaket umfasst Raketen, Luftabwehrsysteme und Artilleriegranaten. Der *Telegraph*: „Während die neuen US-Raketen den Verlauf des Krieges nicht einseitig ändern werden, könnten sie die Möglichkeiten der Ukraine, die russische militärische und wirtschaftliche Infrastruktur zu treffen, erweitern.“
- 100 Prozent Sekundärzölle gegen Russlands Handelspartner, wenn Putin nicht innerhalb von 50 Tagen ein Friedensabkommen unterzeichnet.

Die *Financial Times* berichtet, dass Präsident Trump Wolodymyr Selenskyj kürzlich in einem Telefongespräch gefragt hat, ob die Ukraine „militärische Ziele tief in Russland treffen könnte, wenn er Waffen zur Verfügung stellen würde, die dazu in der Lage wären. ‚Wolodymyr, können Sie Moskau treffen? ...Können Sie auch St. Petersburg treffen?‘ fragte Trump in dem Telefonat, wie die Personen berichten. Sie sagten, Selenskyj habe geantwortet: ‚Auf jeden Fall. Das können wir, wenn Sie uns die Waffen geben.‘“

Jacob Heilbrunn im *Spectator* fragt sich: „Hat Putin Trump zu einem Russland-Falken gemacht?“:

Die Falken in Washington jubeln, die MAGA-Zurückhalter, wie sie sich selbst bezeichnen, sind entsetzt. Trump sollte die Trauerfeierlichkeiten für den liberalen Internationalismus mit Steve Bannon und Tucker Carlson als Sargträgern abhalten. Jetzt ist es der Neokonservatismus redivivus [wiedergeboren].

Freddy Gray vom *Spectator* stellte kürzlich fest: „Trump hat sich gegen die Pazifisten in seinem Umfeld gewandt“. Das hat er in der Tat. Es begann mit dem Iran. Jetzt sind Russland und die Ukraine hinzugekommen, der Konflikt, den er auf der Wahlkampftour 2024 innerhalb von 24 Stunden zu beenden versprach.

Trump hat eine Kostprobe davon bekommen, was amerikanische Macht im Ausland bewirken kann. Er scheint es zu mögen.

Die *Posaune* hat die fehlgeleiteten Friedensbemühungen von Präsident Trump kritisiert. Doch in jüngster Zeit scheint der Präsident in mehreren Bereichen, in denen wir Bedenken geäußert haben, eine Art Kehrtwende zu vollziehen:

- Er [stoppte Israels Offensive in Gaza](#) um zu versuchen, Frieden mit der Hamas zu verhandeln. In letzter Zeit hat er seine Frustration über die Terrorgruppe und weniger Besorgnis über Israels Aggression zum Ausdruck gebracht.
- Er befürwortete einen Deal mit dem Iran und forderte Israel auf, nicht anzugreifen. Das erwies sich als eine List. Als Israel die iranischen Atomanlagen angriff, jubelte Trump und schickte dann amerikanische Bomber ins Gefecht.
- Er versprach, den Russland-Ukraine-Krieg innerhalb von „24 Stunden“ nach seiner Wahl zum Präsidenten zu beenden. Jetzt behandelt er den russischen Staatschef mit einem weitaus realistischeren, knallharten Ansatz.

Trump hat immer noch die Liebe eines Geschäftsmannes zu dem Deal. Selbst seine energischen Schritte zielen darauf ab, einen Verhandlungsfrieden herbeizuführen, selbst wenn dies bedeutet, dass Despoten an der Macht bleiben. Berichten zufolge sieht er in den Waffenverkäufen an die NATO eine Möglichkeit, Russland genug zu schaden, um es mit Gewalt zurück an den Verhandlungstisch zu bringen. Er sieht immer noch nicht das [das wahre Ausmaß von Putins Bösartigkeit](#).

Und die praktischen Auswirkungen von Trumps Entscheidungen sind begrenzter, als es zunächst den Anschein hat. Die Lieferung von Waffen an die Ukraine über Europa, wobei Europa die Rechnung bezahlt, wird die Auswirkungen begrenzen.

Dennoch ist es faszinierend, die geopolitischen und prophetischen Auswirkungen dieser außerordentlich folgenreichen Präsidentschaft zu beobachten. Sein Enthusiasmus für die Bewaffnung Europas ist ein beeindruckendes Beispiel.

Der Autopen hatte das Sagen: Wie *Posaune* Chefredakteur Gerald Flurry gesagt hat, war Joe Biden als Präsident eigentlich der Stellvertreter von Barack Obama. Dennoch sind die jüngsten Enthüllungen über das Ausmaß, in dem Bidens Mitarbeiter seine Unterschrift unter Begnadigungen und Umwandlungen mit Hilfe eines Autopen anbrachten, schockierend.

Ein Bericht in der *New York Times* vom Sonntag enthüllt, dass der Stabschef des Weißen Hauses, Jeff Zients, die Verwendung des berüchtigten Autopens bei 25 Begnadigungen und Umwandlungen genehmigt hat, von denen zwei Tausende von Menschen begnadigt haben. Rechtsexperten stellen in Frage, ob eine Begnadigung durch den Präsidenten rechtmäßig ist, wenn der Präsident sie nicht persönlich gebilligt hat. David Sypher Jr. schrieb für den *Spectator World*:

Lassen Sie uns nicht so tun, als sei das normal. Präsident Joe Biden hat zugegeben, dass er die Liste der Personen, die er an seinem letzten Tag im Amt begnadigt hat, nicht persönlich abgesegnet hat. ... Die Begnadigung durch den Präsidenten ist eine der wenigen Befugnisse in der Verfassung, die ausschließlich dem Urteil einer einzelnen Person überlassen sind. Sie soll mit moralischer Klarheit, menschlicher Reflexion und einem Gefühl der endgültigen Verantwortung ausgeübt werden. Was Biden tat, war, diese heilige Pflicht an namenlose Mitarbeiter auszulagern, die mit E-Mail-Ketten und Eignungskriterien bewaffnet waren.

Zients war während der Obama-Regierung Direktor des Nationalen Wirtschaftsrats. Es wird immer deutlicher, dass Ehemalige der Obama-Regierung das Sagen hatten, während der „Chief Executive“ geistig nicht in der Lage war. Stephen Flurry schrieb in „[Barack Obamas dritte Amtszeit – und vierte](#)“: „Die die Nation zerstörenden Probleme, die Amerika heimsuchen, sind nicht die Fehler eines senilen Präsidenten. Sie sind die Erfolge eines böswilligen Schattenpräsidenten.“

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Chaos in der Knesset: United Torah Judaism, einer der Koalitionspartner des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu, hat angekündigt, die Regierung zu verlassen. UTJ vertritt die Interessen der ultra-orthodoxen Juden. Sie ist gegangen, weil die Regierung sich geweigert hat, eine Ausnahme für ultra-orthodoxe Seminaristen von der Wehrpflicht zu erlassen. In der Knesset mit ihren 120 Sitzen hat Netanjahu nun eine Mehrheit von *genau einem Sitz*; weitere Abtrünnige könnten Israel zu vorgezogenen Wahlen führen.

SCOTUS entscheidet, dass Trump fast 1400 Mitarbeiter des Bildungsministeriums entlassen kann: Gestern hat der Oberste Gerichtshof mit 6, 3 Stimmen eine einstweilige Verfügung aufgehoben, die den Präsidenten daran hinderte, das Bildungsministerium zu verkleinern. Diese Entscheidung ermöglicht es der Regierung, auf die Einhaltung von Trumps Wahlkampfversprechen hinzuwirken, das Ministerium zu verkleinern oder abzuschaffen und die Verantwortung für die Bildung auf die Bundesstaaten zu übertragen. Es ist ein weiteres Zeichen für „[den Tempel des Königreichs](#).“

MAHA-Update: Das Weiße Haus hat gestern eine Liste von Änderungen veröffentlicht, die bereits vorgenommen wurden, um „Amerika wieder gesund zu machen“. Es ist ein kleiner Anfang, um ein Mammutproblem anzugehen. Aber es lohnt sich, diese

Liste zu lesen, nicht nur, um sich an einer guten Nachricht zu erfreuen, sondern auch, um einen Blick darauf zu werfen, wie giftig Amerikas Nahrungsmittelproduktion ist.